

Pfarrhof - Pfarrhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/161585232513/>

ID: 161585232513

Datum: 21.09.2020

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Pfarrhofgasse
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	88630
Stadt-Teilort:	Pfullendorf
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Sigmaringen (Landkreis)
Gemeinde:	Pfullendorf
Wohnplatz:	Pfullendorf
Wohnplatzschlüssel:	8437088024
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine
Geo-Koordinaten:	47,9254° nördliche Breite, 9,2558° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Gebäude entstand 1774. (a) In den Jahren 1987 und 1996 erfolgten umfangreiche Renovierungsarbeiten. (a)

1. Bauphase: Erbauung des Gebäudes (a)
(1774)

Betroffene Gebäudeteile: keine

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Pfarrhaus

Konstruktionsdetail:

- Dachform
- Satteldach
- Holzgerüstbau
- allgemein

2. Bauphase: Umfassende Sanierung des Äußeren (a)
(1987)

Betroffene Gebäudeteile: keine

3. Bauphase: Innenrenovierung (a)
(1996)

Betroffene Gebäudeteile: keine



Besitzer:in

keine Angaben



Zugeordnete Dokumentationen

- Schadensuntersuchung



Beschreibung

Umgebung, Lage: Das Pfarrhaus befindet sich in der Altstadt Pfullendorfs, an der Ecke Pflughofgraben/ Pfarrhofgasse.

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Pfarrhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Zweigeschossiger, im EG massiver Bau mit abschließendem Satteldach.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): keine Angaben

Bestand/Ausstattung: keine Angaben

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:

- Dachform
 - Satteldach
- Holzgerüstbau
 - allgemein

Konstruktion/Material:

Die Dachkonstruktion ist als 2-fach liegender Stuhl mit Fachwerklängswänden abgezimmert. Sämtliche Hölzer sind aus Nadelholz. Das Dachtragwerk wird durch 4 Bundachsen in 5 Felder unterteilt. Das Dach ist mit einer naturroten Beberschwanzdoppeldeckung eingedeckt.